

	<p>Objekt: Bayern: Karl Albrecht</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18206331</p>
--	--

Beschreibung

Diese Gedenkprägung wurde auf das gemeinsame Vikariat von Kurfürst Karl Albert und Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz nach dem Tode Kaiser Karls VI. 1740 geprägt. Die beiden Vertreter des Hauses Wittelsbach übten das Reichsvikariat gemeinsam aus. Der Kurfürst Karl Albrecht war dann ab 1742 römischer Kaiser als Karl VII.

Vorderseite: Umschrift umgeben von Linsenstab. Doppelporträt von Karl Albrecht und Karl III. Philipp nach rechts.

Rückseite: Umschrift umgeben von Linsenstab, Doppeladler des römisch-deutschen Reiches, auf der Brust gekröntes Doppelwappen von Bayern und Pfalz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 29.29 g; Durchmesser: 41 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1740
wer
wo Mannheim

Vorlagenerstellung wann
wer Franz Andreas Schega (1711-1787)
wo

Wurde
abgebildet
(Akteur) wann
wer Karl VII. (Kaiser HRR) (1697-1745)
wo

Beauftragt	wann	
	wer	Karl VII. (Kaiser HRR) (1697-1745)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Karl III. Philipp von der Pfalz (1661-1742)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Stempelschneider
- Taler
- Weltliche Fürsten

Literatur

- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz³(2002) Nr. 62.
- J. S. Davenport, German Talers 1700-1800 (1965) Nr. 1946.
- W. R. O. Hahn, Typenkatalog der Münzen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten 1506-1805 (1971) Nr. 272..